

# Hohenlimburger Stadtchronik 2012, Teil 2



Peter Mager

## Firma Theis

Das im Jahr 1910 im Wesselbachtal gegründete Unternehmen Friedrich Gustav Theis schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem positiven operativen Ergebnis ab. Die Unternehmenskrise wird, begleitet durch Umstrukturierungen und einen Sanierungs-tarifvertrag, gestaltet.

Heute produziert die Friedrich Gustav Theis GmbH an 10 Standorten in der Welt, u. a. in Hagen-Halden, wohin der ehemalige Hohenlimburger Betrieb verlagert wurde.

Anfang diesen Jahrtausends wurde eine Wohnbebauung auf dem ehemaligen Werks-gelände im Wesselbachtal errichtet. Die Anwohnerstraße trägt den Namen des Fir-mengründers.



**„Wohnen am Wesselbach“: Alte und neue Eigentümer der ehemaligen Industriefläche treffen sich am 10. November 2000 auf dem bisherigen Theis-Gelände. CASA-Geschäftsführer Michael Glod und Hans-Joachim Junge (von links) stellen den Plan für die Wohnbebauung vor. Dr. Viola Hallman, Chefin der Friedrich-Gustav-Theis-Kaltwalzwerke GmbH (3. von links), und Dr.-Ing. Wilhelm Bolte, Mitglied der Theis-Geschäftsführung, zeigen sich über das Ergebnis erfreut. Foto: Westfälische Rundschau**

Ex-Theis-Chefin Prinzessin von Hohenzollern – geborene Flachmeier, spätere Hallman – verstirbt am 23. Dezember 2012.

## Stadt-Splitter

Die Arbeiten am ehemaligen Koenigsee werden fertiggestellt. Nach Kritik durch die Bezirksvertretung und Parteien sind 150 Erlen entlang des Nahmerbachs gepflanzt, der Spielbereich für Kinder hergerichtet und die Schautafel zur Entstehungsgeschichte aufgestellt. Die Tafel zeigt als Abriss eine 700-jährige Historie und die Anfänge der Industrialisierung des Nahmertals. Nach 60 Jahren wurde das Wasser des Koenigsees im Jahr 1995 abgelassen. Über sechs Jahrzehnte hatten Hohenlimburger den See auch als Badesee und zum Schlittschuhlaufen genutzt. Die Umgestaltung wurde u.a. mit Finanzmitteln von Krupp durch den Werkhof e.V. realisiert.

Um den Windstrom von der Nordsee nach Süden zu transportieren, soll eine 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung von Dortmund-Kruckel aus in Richtung Rheinland-Pfalz (Dauersberg) führen. Die Firma Amprion GmbH ist mit der Durchführung betraut. Zwei Planungsvarianten sind im Gespräch: Leitungsführung über die Reher Heide oder über Eelsey. Regierungspräsident Prof. Dr. Gerd Bollermann (SPD) informiert sich vor Ort. Die Stadt Hagen spricht sich für eine Trassenführung über die Reher Heide aus. Die Entscheidung wird im ersten Halbjahr 2013 finalisiert.

Neue Hochspannungsleitungen: Der Austausch der 1937 installierten 110-Kilovolt-Hochspannungsfreileitungen Oege 1/2 und Lenne 2/3 erledigt die Firma GA-Hochspannung Leitungsbau GmbH.

Das im Jahr 2010 gegründete Theater unterm Schloß e.V. (TuSch) mit und um

# Prinzessin von Hohenzollern Sonntag in Florida gestorben

Einstige Theis-Gesellschafterin eine schillernde Persönlichkeit

Von Volker Bremshey

**Hohenlimburg.** Dr. Viola Prinzessin von Hohenzollern ist tot. Die 68-jährige Ur-Hohenlimburgerin, die bis zu ihrer Hochzeit mit Donatus Prinz von Hohenzollern im Jahr 2005 besser unter dem Namen Dr. Viola Hallmann bekannt war, ist am Tag vor Heiligabend während eines Florida-Aufenthaltes gestorben.

Damit hat Hohenlimburg eine der schillerndsten Persönlichkeiten verloren, die als Hauptgesellschafterin der Friedrich-Gustav-Theis Kaltwalzwerke GmbH maßgeblich am Aufschwung mitgewirkt, aber auch zum zwischenzeitlichen Niedergang des Traditionsunternehmens beigetragen hat.

Ihr Großvater Friedrich Gustav Theis hatte im Jahr 1910 das Kaltwalzwerk im Wesselbachtal gegründet; ihr Vater Dr. Werner Flachmeier dessen Lebenswerk fortgesetzt. Im Jahr 1971 trat Dr. Viola Hallmann nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften in die Friedrich-Gustav-Theis GmbH ein und rückte nach dem frühen Tod ihres Vaters im Jahr 1972 hauptverantwortlich in die Ge-



**Dr. Viola Prinzessin von Hohenzollern †**

schaftsführung. Und das zunächst mit so großem Erfolg, dass sie im Jahr 1979 zur Managerin des Jahres gekürt wurde.

In diese Zeit fiel auch die Verlagerung von Verwaltung und Produktion nach Hagen-Fley. In den folgenden Jahren wuchs die Friedrich-Gustav-Theis GmbH kontinuierlich zu einer weltweit am Markt agierenden Gruppe mit 13 Werken in neun Ländern und mehr als 1400 Mitarbeitern.

Managementfehler brachten diese Gruppe jedoch in eine derartige wirtschaftliche Schieflage, dass im Jahr 2009 das Unternehmen den Antrag auf Eröffnung

eines Insolvenzverfahrens stellen musste.

Dem Düsseldorfer Rechtsanwalt Horst Piepenburg gelang es als Sachverwalter jedoch, gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer Michael Mittelstadt das Unternehmen wieder in ein ruhigeres wirtschaftliches Fahrwasser zu führen. Voraussetzung dafür war jedoch, dass mit der niederländischen Investment-Gruppe Hombergh Holding ein Investor gefunden werden konnte.

Seit Anfang des Jahres hielt Dr. Viola Prinzessin von Hohenzollern mit ihrer Familie nur noch zehn Prozent der Unternehmensanteile. Bereits seit vielen Jahren lebte sie zurückgezogen auf Schloss Aldenghoor in den Niederlanden, wo sie ihrer großen Leidenschaft, der Zucht von Islandpferden, nachging.

Für bundesweite Schlagzeilen sorgte die damalige 63-Jährige, als sie im Dezember 2007 das traditionsreiche Palais Lichtenau in Potsdam erwarb und zu einem repräsentativen Gästehaus umbauen wollte. Doch dazu kam es dann aufgrund der Insolvenz der Unternehmens-Gruppe nicht mehr.

seinen Vorsitzenden Karl Hartmann führt in diesem Jahr das Stück „Wir sind keine Engel“ im Werkhof-Kulturzentrum auf.

100 km Wanderwege rund um Hohenlimburg werden durch die hiesige SGV-Abteilung frisch markiert: X-Wege, A-Wege und Rundwege.

Der Marketing-Fachmann Gerold Klenke aus Wetter/Ruhr entwickelt Vorstellungen zur Belebung der Hohenlimburger Innenstadt und präsentiert diese im Brückenkeller des „Bentheimer“. Geschäftsinhaber Markus Liffers (Bücherei, Herrenstraße) befragt Innenstadtbesucher nach Wünschen zur künftigen Ausrichtung.

Der Hohenlimburger Bauverein bekennt sich zum „Bentheimer Hof“, kündigt Investitionen für das Frühjahr 2013 an und möchte den Pachtvertrag mit den Betreibern Leschek Warwzyniak und dessen Partner Kader Sevdiren verlängern.

Oberbürgermeister Jörg Dehm und Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann kündigen im Zusammenhang mit Haushaltsanierungsmaßnahmen an, das Lennebad schließen zu

wollen. 500.000 EUR sollen durch diese Maßnahme jährlich eingespart werden. Die Hohenlimburger Bezirksvertretung lehnt die Einstellung des Bade- und Saunabetriebes ab. Die Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg hat den Haushaltssanierungsplan 2012 der Stadt Hagen am 21. Dezember genehmigt. Unterdessen gibt es eine Neuauflage von „Nass und Spaß“ im Lennebad. Problematisch ist die Bereitschaft von Hohenlimburger Bürgern, ehrenamtlich die HagenBad-Mitarbeiter beim Schwimmbetrieb zu unterstützen.

Der Rat der Stadt votiert wie die Bezirksvertretung Hohenlimburg: Die Grundschulstandorte Wesselbach, Katernberg und Heide bleiben (vorerst) erhalten.

Die Procar-Automobile AG mit den Automarken BMW und MINI (rück-)verlagert ihre Filiale von Haspe nach Hohenlimburg in den Berlet-„Glaspalast“ an der Elseyer Straße.

Die Initiativen des Bürgervereins Wesselbach für einen ausschließlich über Gleis 1 des Hohenlimburger Bahnhofs zu realisierten Zugang zum Personenschienenverkehr in



**Der Bentheimer Hof: Benannt nach dem Landesherrn der Grafschaft Limburg. Der „neue Bentheimer“ wurde an alter Stelle im Jahr 1797 errichtet. Bauherr war der Gastwirt und Kaufmann Peter Braß, der zudem ab 1795 auch Bürgermeister von Limburg war.**  
Links im Bild die alte Stennertbrücke. Quelle: Heimatverein



**Die Landtagsabgeordneten Michael Scheffler (links im Bild) und Wolfgang Jörg lassen sich über die Pläne des Bürgervereins Wesselbach berichten. Bildmitte: Volker Bremshey, Lokalredaktion Hohenlimburg der WESTFALEN-POST. Foto: Rafaela Habicht, 31. Juli 2012**

beide Fahrtrichtungen findet breite Unterstützung in der Bevölkerung. Der Verein hat hierzu eine Petition an den Landtag NRW gerichtet. Vor Ort informieren sich die Landtagsabgeordneten Wolfgang Jörg (Hagen, SPD), Michael Scheffler (Iserlohn, SPD) und Ulrich Alda (Hagen, FDP). Sie versichern ihre Unterstützung. Alda und Jörg lassen sich zur Petition als Berichterstatter erfassen.

Ende November 2012 eröffnen „Aldi“ und Bäckerei „Kamm Inn“ am neu gestalteten Bahnhofsbereich. Als optische Besonderheit dienen dem Glasbau vor allem 120 Solarmodule, die auf der Rückseite des Cafés angebracht sind und so konzipiert wurden, dass sie die Sonnenenergie eines ganzen Tages einfangen können. Die Postfiliale zieht im Dezember zum Standort Bahnstraße, Rewe Bodewig plant den Einzug für Januar 2013.

Die Jugendchöre „STIMMig“ (Hohenlimburg) und „Voices for life“ (Menden) mit den Chorleitern Bettina Pahnke und Helmut Brandt präsentieren das Rock-Musical „Ruth“ in der Evangelisch-Reformierten Kirche.

Die Metzgerei Dornseifer und die Bäckerei Büsch schließen ihre Filialen in der Freiheitstraße. Das Mendener Unternehmen Hammerschmidt eröffnet ein Schuh-Outlet-Center an der Elseyer Straße, früher Möbel Stein.

Emotionales Gedenken: Beim Volkstrauertag am Elseyer Mahnmahl verweist Wolfgang Jörg (MdL, SPD) in seiner Gedenkrede darauf, dass die deutsche Gesellschaft viel Glück

verloren habe. „Wer einmal nach Schweden schaut, der wird feststellen, dass in diesem Land, das seit Jahrhunderten keinen Krieg erlebt habe, eine völlig andere Mentalität vorherrscht.“ Weiterer Gedenkredner: Hagens Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer (CDU).

Weihbischof Matthias König besucht die St. Bonifatius-Gemeinde: 60 Jugendliche erhalten das heilige Sakrament der Firmung. Die Sankt-Bonifatius-Gemeinde zählt 6.500 Gemeinde-Glieder.

Die Traditionsgaststätte „Haus Busch“ wird Anfang Dezember komplett ausgeräumt. Der Vertrag mit der Brauerei ist ausgelaufen, ein neuer Pächter wurde nicht gefunden. Die Gaststätte wurde in den Jahren 1994 bis 1996 neu aufgebaut; die ursprünglichen Holzbalken der alten Gaststätte wurden verwendet. Unvergessen sind die Erlebnisse mit den Wirtsleuten Irma und Horst Fieck und deren Boxer-Hund – in der Durchreiche der Küche zum Schankraum – im Ursprungsgebäude. Legendäre Geschichten können heute noch zahlreiche Hohenlimburger berichten, so vom „Westfälischen Schnitzel“ (Mett). Familie Fieck zog am 27. August 1983 nach Kappeln an der Schlei.

Der Personalabbau bei ThyssenKrupp Federn- und Stabilisatoren GmbH trifft den Standort Oege. 114 Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz an der Oeger Straße, zudem 65 am Standort Olpe. Ein Sanierungstarifvertrag verlangt den verbleibenden Mitarbeitern viel ab.

Kalkabbau am Steltenberg: Die Einigung zwischen einer Erbgemeinschaft und den Hohenlimburger Kalkwerken führt zu dem Erwerb einer 3,4 Hektar großen Fläche – vor dem Ahm liegend –, die auch als Klinke bezeichnet wird und sich auf Hohenlimburger Gebiet befindet. Das ermöglicht einen ressourcenschonenden Aufschluss der Kalklagerstätte, da keine neuen Flächen vorzeitig in Anspruch genommen werden müssen. Diese Option der Steinbrucherweiterung bedeutet einen Aufschub der Ausdehnung auf das Iserlohner Stadtgebiet für rund 10 Jahre, vorausgesetzt, die Stadt Hagen erteilt den Kalkwerken die Abbaugenehmigung für das neu erworbene Gebiet.



**Ehemalige Gaststätte Busch. Irma und Horst Fieck mit Boxer „Jokie“.**

**Foto: Widbert Felka, 4. Mai 1979**



**Blick vom Honsel auf den Grenzbereich von Letmathe und Hohenlimburg. Zwischen der Ackerfläche am Letmather Ahm und dem Kalksteinbruch am Hohenlimburger Steltenberg liegt die Grenze der Städte Iserlohn und Hagen. Unten links der Hohenlimburger Stadtteil Oege.**

**Foto: Widbert Felka, 6. September 2010**

Für die Folgenutzung des ehemaligen Gymnasium-Geländes an der Gumprechtstraße / Kaiserstraße gibt es 2 Interessenten. Einer ist der Pflegedienst Wohlbehagen, der in Zusammenarbeit mit der Arnsberger Feldmann Immobilien GmbH und den Hagener Architekten Meier + Partner ein Konzept „Wohlbehagen unterm Schloßberg“ mit einem Investitionsvolumen von 8,8 Mio. EUR erarbeitet. Die politischen Gremien werden voraussichtlich im Frühjahr 2013 entscheiden.

Der „Löschteich“ in Oege ist wieder erwacht. Beatrix Schoetz eröffnet die Traditionskneipe an der Oststraße neu. Ebenfalls wieder eröffnet: Die Gaststätte „Pelzing“ am Berchumer Kirchplatz durch Mechthild und Günter Jentsch.

Der Pflegedienst „Holas“ eröffnet ein ambulantes Intensiv- und Beatmungszentrum für 6 Patienten, die einer 24-Stunden-Betreuung bedürfen, in der Hasselbach.

Die durch Brandstiftung im Oktober 2011 erheblich beschädigte Lokomotive der ehemaligen Hohenlimburger Kleinbahn wird durch die Firma C.D. Wälzholz wieder saniert und präsentiert sich in der Nahmer mit neuem Glanz. Die dieseldraulische Lokomotive Nr. 4 wurde im Jahr 1960 von der Firma Orenstein & Koppel AG (O&K) gebaut. Eingesetzt wurde die Kleinbahn von 1960 bis 23. Dezember 1983 vom Hohenlimburger Bahnhof bis ins Nahmertal zum Werk Wurag II. Nach Einstellung der Schmalspur wurde die Lok des Typs MV 8 an die Firma



**Hohenlimburger Kleinbahn. Das Hohenlimburger Wasserball-„Urgestein“ Karsten Menzel von C. D. Wälzholz präsentiert die sanierte Lok.**

**Foto: Volker Bremshey, WESTFALENPOST/Westfälische Rundschau, 13. September 2012**



# Impressionen

Jazz/Dixieland am 2. September 2012  
mit „Cologne Dixieland Company“

## 58. Schloss-Spiele



Fotos: Stephanie Schulte, Fabrikstraße 4, 58119 Hagen-Hohenlimburg

C.D. Wälzholz verkauft. Ihren Standort hat die Lok am Firmensitz in der Ludwigstraße.

5000 Besucher bei den 58. Hohenlimburger Schloßspielen. Das Publikum ist von dem vielfältigen Programm begeistert. Wegen der Wettereinflüsse müssen lediglich der ökumenische Gottesdienst (Fürstensaal) und eine Schauspielaufführung (Werkhof) inhäusig durchgeführt werden. Strahlender Sonnenschein und beste Stimmung beim Jazz und der „Cologne Dixieland Company“ Anfang September.

Der Lichtermarkt am ersten Adventwochenende wird wieder einmal liebevoll und engagiert gestaltet. Der illuminierte Rathausturm und die Evangelisch-Reformierte Kirche sind „Hingucker“. 11.500 Besucher erfreuen sich des romantischen Ambientes beim 9. Schloßweihnachtsmarkt an zwei Wochenenden im Dezember.

Die 16. Auflage des Beach-Volleyballturniers lockt 52 Mannschaften und zahlreiche Besucher an drei Tagen in die Innenstadt.

Der Mord an Magdalene Rützel vom 18. Mai in der Kaiserstraße wird im August aufgeklärt. Ein 29-jähriger Tatverdächtiger sitzt in den Niederlanden in U-Haft. Weitere drei Tatverdächtige sind im Visier der Mordkommission und Staatsanwaltschaft Hagen.

Schwer verletzt wird ein Gerüstbauer bei einem Arbeitsunfall an der Iserlohner Straße.

39 Einsatzkräfte retten vier Personen nach einem Küchenbrand am „Krahenbrink“.

Lebensgefährlich verletzt wird ein Motorradfahrer, den ein PKW-Fahrzeug, welches aus der Hammacher Straße abbog, auf der Hohenlimburger Straße erfaßt. Schwerer Autounfall auf der BAB 46; Mitte Dezember prallt ein 78-jähriger Fahrzeugführer in Höhe der Ausfahrt Hohenlimburg in die Leitplanken.

Ein technischer Defekt ist die Ursache eines Brandes in einem Dreifamilienhaus an der Iserlohner Straße. Der Brand ereignet sich in der Nacht zum Heiligabend und sorgt für einen Schaden in Höhe von 200.000 EUR. Ein junges Paar wird gerettet, die B 7 für mehrere Stunden gesperrt.

Musikalische Legende: „Extrabreit“ mit den 5 Musikern – um den Frontmann Kai Havaii – treten zum Weihnachtskonzert im Werkhof auf. Zuvor hatten die „Breiten“ ein Open-Air-Konzert in Hohenlimburg: Anlässlich der Eröffnung der vom KC Hohenlimburg verantworteten deutschen Kanumeisterschaften im September auf dem Rathausplatz.

Der im Jahr 1952 eröffnete und durch Kyrill am 18. Januar 2007 zerstörte Märchenwald wird wieder aufgebaut. Die Arbeiten werden von Bewohnern der psychotherapeutischen Einrichtung für Jugendliche, Haus Hohenlimburg, durchgeführt.

Das Arztmobil der Diakonie Mark-Ruhr bietet zwei Mal monatlich ärztliche Hilfe für Wohnungslose in Hohenlimburg. Das Arztmobil ist Bestandteil von „Luthers Waschsalon“.

## Sport

Der Verband für Sport (VfS) Hohenlimburg schüttet Gewinne aus dem Stadtfest in Höhe von 5.600 EUR an 14 Mitgliedsvereine aus.

Die Oberliga-Ringer des KSV Hohenlimburg mit ihrem Trainer Thorsten Busch werden Meister. Der Vorstand um Geschäftsführer Uwe Behrendt melden das Team für die 2. Bundesliga – ein finanzieller Kraftakt. Bereits im Jahr 1975 gehörte der KSV der Regionalliga (später umbenannt in 2. Bundesliga) an. Nach sechsjähriger Zugehörigkeit verzichtete der – 1921 in der Gaststätte Moritz Boecker in Oege – gegründete Verein im Jahr 1983 auf die Ligazugehörigkeit zur 2. Bundesliga.

Nach vier Niederlagen in Serie gibt Trainer Roland Golombeck sein Amt beim Fußball-Westfalenligisten SV Hohenlimburg 1910 ab. Der bisherige Co-Trainer Sezgin Aydin wird Cheftrainer.

Zahlreiche Medaillen erringen die Hohenlimburger Kämpfer um Trainer Michele Colonna vom Elseyer TV bei der Jiu-Jitsu-Weltmeisterschaft in Willingen.

Valerian Schön (20, Thai- und Kickbox-Factory Hagen) erringt in Duisburg die deutsche Meisterschaft im Thaiboxen.

Die KCH-Kanuten Jan-Philipp Eckert und Holger Gerdes feiern mit der Renngemeinschaft aus Nordrhein-Westfalen die deutsche Vizemeisterschaft im Teamwettbewerb. Ausgerichtet werden die deutschen Meisterschaften im Wildwasserpark Hohenlimburg vom hiesigen, 70 Mitglieder starken Kanuclub Hohenlimburg.

Deutsche Meisterschaften im Wasserball. Im heimischen Bad in Henkhausen feiern die C-Juniorinnen des Hohenlimburger SV um Trainerin Stefanie Schindelbauer die Bronzemedaille.

### **Dank und Anerkennung**

Das Hohenlimburger Familienunternehmen „Martin und Weißgerber“ (Hohenlimburger Straße) spendet den Erlös von 5.000 EUR aus der Feier zum 100-jährigen Bestehen des kleinen Kaltwalzwerks an den Ortsverband Hagen des Deutschen Kinderschutzbundes.

Gedenken an den Feldwebel Richard Römer. Er gilt als Urvater der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Vor 100 Jahren – am 28. Juli 1912 – rettete der Hohenlimburger bei einem Unglück vor Binz zwölf Menschen das Leben und riskierte sein eigenes. In der Folge wurde im Jahr 1913 die DLRG gegründet. Die DLRG pflanzt im Juli eine Eiche zur Erinnerung an die Heldentat im Lennepark. Der offizielle Festakt findet auf der Ostseeinsel statt.



**Hohenlimburg erinnert seit 1998 an Richard Römer mit einer Straßennennung in Reh.**

**Foto: Peter Mager, 22. Februar 2012**

Für die Partnerschule Rudhanda-High-School in Simbabwe sammeln Schüler der Realschule 709 EUR. Das Afrika-Projekt des Lehrers Wilfried Busch wird auch von den

DPSG-Pfadfindern mit einem Bastelkreis unterstützt.

Ein Teil des Erlöses des 1. Keltic-Festivals am Schloß kommt der Außenwohngruppe I des Kinder- und Jugendheims Selbecke zu. Rick Field und der Elektrofachmarkt Berlet schenken der AWG einen Laptop. Das „Injoy“ beschenkt die Kinder zu Weihnachten, der Erlös des kleinen Adventsmarkts auf dem Firmengelände des Sanitär- und Heizungsinstallationsbetriebes von Horst Didzic in Höhe von 1.084 EUR soll für eine neue Kochinsel eingesetzt werden. Die Ladengemeinschaft Elsey beschenkt Kinder der Außenwohngruppe zur Weihnachtszeit. Die Kollekte des Gottesdienstes der Schloßspiele – aufgestockt durch den Freundeskreis Schloßspiele e.V. – erhält „HoliKids“.

1.000 EUR aus Sammlungen und Spenden gehen von Schülern der Hauptschule Hohenlimburg an Don-Bosco-International für die Partner-/Mekanißaschule in Äthiopiens Landeshauptstadt Addis Abeba.

1.000 EUR Tombolaerlöse des Gartencenters Augsburg gehen an den Caritasverband für die Hagener Tafel. Ihren Gewinn von 3.000 EUR im NRW-Duell (Moderation Bernd Stelter, WDR-Fernsehen) spendet die Hohenlimburgerin Sandra Quellmann (– im wöchentlichen Wechsel Gastgeberin von „daheim und unterwegs“ im WDR-Fernsehen –) der Kindertafel der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen. Weitere Spenden in Höhe von 600 EUR kommen aus Verkaufserlösen von Bildern des Künstlers Guido Hense (Hagen) und Sammeldosen beim Hohenlimburger Lichtermarkt.

Wolf-Rüdiger Tews (Inhaber der Elseyer- und der Dorfplatz-Apotheke) sponsert den Defibrillator, der in der Rundturnhalle seinen Platz findet.

Erlöse aus dem Verkauf eines riesigen Erdbeerkuchens spenden die genossenschaftlichen Unternehmen Hohenlimburger Bauverein und Volksbank Hohenlimburg den örtlichen Schulen für Projekte.

17 Kindergartenkinder des Kinderhauses Nahmer freuen sich über Sach- und Geldspenden in Höhe von 3000 Dollar – von der

Alcoa-Foundation der Firma „Alcoa Aluminium“. In den vergangenen Jahren flossen rund 72.000 EUR Stiftungsgelder nach Hohenlimburg.

„Lachen hilft heilen“. Indra Janorschke und Dario Weberg vom „Theater an der Volme“, bekannt auch von den Hohenlimburger Schloßspielen, begeistern Patienten und Besucher anlässlich einer Aufführung zum 125-jährigen Bestehen des Elseyer Krankenhauses. Spenden gehen an das Krankenhaus. Prof. Dr. Thomas Quellmann zieht für den Förderverein Krankenhaus Elsey eine positive Bilanz: 300.000 EUR Spendengelder konnten eingenommen werden.

Bewohner von Bethel.regional verkaufen über 150 handgefertigte Kerzen und spenden 474 EUR für die Beleuchtung des Lichtermarktes an die Werbegemeinschaft Hohenlimburg.

Die Erlöse eines Golfturniers und eines Verkaufsstandes beim Letmather Weihnachtsmarkt in Höhe von 10.000 EUR spendet der Rotary-Club Hohenlimburg-Letmathe an das Hospiz Mutter Teresa (Baumaßnahme am Marien-Krankenhaus in Letmathe).

Der Tombolaerlös von 400 EUR aus einem Mitarbeiterfest der Kaufland-Filiale geht an die Kinder des Kindergartens in der Kaiserstraße. Zudem gab's ein Frühstück.

Der Konzernachmittag des Elseyer-Nahmer-Männerchors (ENMC) und Choral-Schola in der Sankt-Bonifatius-Kirche wird zugunsten der Kindertafel durchgeführt. Die Tafel freut sich über 900 EUR für die zu versorgenden Kinder in Hohenlimburg und Berchum.

Der Bürgerverein Wesselbach spendet eine Rundbank im ehemaligen „Kritzler-Gelände“. Die Sitzbank wird um eine im Jahr 2001 gepflanzte Rotbuche gebaut und soll einladen zum Verweilen.

Die im Jahr 2007 gegründete gemeinnützige „Manfred-Wierichs-Stiftung“ (rechtsfähige gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts in Würzburg) spendet Pro Integration 10.000 EUR. Benannt ist die Stiftung der C.C. Unternehmensgruppe mit den Tätigkeits-schwerpunkten Entsorgung, Aufbereitung

und Verwertung nach dem gleichnamigen Gründer. Die Zentrale des Unternehmens ist in Krefeld.

Für Pro Integration werden bei einem Golfturnier mit 120 Golfern im Golfclub Gut Neuenhof in Fröndenberg 6.586 EUR eingespielt.

Der Erlös eines gemeinsam ausgerichteten Jugendturniers von TuS Holthausen, Eintracht Hohenlimburg und SV Hohenlimburg 1910 in Höhe von 1.650 EUR geht an die Sportfreunde Westfalia Hagen. Deren Vereinssubstanz ist nach einer Brandstiftung in Gefahr. Das Vereinsheim ist abgebrannt.

### **Personelles**

Neue Schulleiterin der Grundschulen „Im Kley“ und Reh wird Anja Krüselmann, die zuvor 17 Jahre als Lehrerin in der Grundschule „Im Kley“ tätig war. Sie tritt die Nachfolge von Hannelore Brödemann an, die in den Ruhestand gegangen ist.

Nachfolger von Bernhard Limbeck an der Kaufmannschule II als Oberstudiendirektor wird Thomas Vogl.

Monika Schlößer (FDP) wird zur 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin gewählt. Sie tritt die Nachfolge für die verstorbene Benedikta Buddeberg in dieser Funktion an. In die BV zurückgekehrt ist Ruth Sauerwein (Bündnis 90 / Die Grünen).

### **Trauer**

Mit Michael Drescher aus dem Hierseier Weg verliert der Freundeskreis Schloßspiele Hohenlimburg e.V. – nach Joachim Koordt im Mai – einen weiteren Aktivposten plötzlich und unerwartet. Große Lücken bleiben.

Im Oktober verstirbt 108-jährig Gerda Volkenborn. Gerda Volkenborn war die Tochter des Gründers und späteren Vorsitzenden des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V., Hermann Esser. Der Heimatverein trauert um sein ältestes Mitglied.

Bestürzung herrscht unterm Schloßberg nach dem viel zu frühen und plötzlichen Tod von Harry Wandtke (Radio Hagen) Anfang Oktober.

Der Tod des beliebten Studiendirektors Dieter Kostewitz vom Hohenlimburger Gymnasium löst große Bestürzung aus.

### Glückwunsch

10 Jahre BINSE: Berchumer Initiative für solare Energien.

Willi Keune dirigiert seit vier Jahrzehnten den MGV Harmonie Hohenlimburg.

Sebastian Soennicken (19, Gymnasium Hohenlimburg) erhält wegen herausragender Mathematik-Leistungen in diesem Jahr das 10.000 EUR-Stipendium für das Studium durch die Arthur-Loose-Stiftung. Sebastian hat sein Maschinenbaustudium an der RWTH Aachen aufgenommen. Der Preis für den 46. Stipendiaten wurde durch den neuen Vorsitzenden der Stiftung, Dr. Ulrich Platte, überbracht. Platte ist Nachfolger von Hans Bauer.

Den 80. Geburtstag feiert Marta Grobe von der kleinen Bäckerei Grobe „an der Kehle“.

Ihre Mutter Martha Pollmann war einst Pächterin vom damaligen „Hohenlimburger Hof“ an der Herrenstraße.

Der Kindergarten Lindenbergsstraße feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die Kita „Arche Noah“ am Kronocken feiert das 10-jährige. 25-jähriges Jubiläum feiert die Elterninitiative Kindertagesstätte Löwenzahn von der Gartenstraße.

800 Gäste in der Aula der Realschule feiern das 70-jährige Jubiläum des Hohenlimburger Akkordeon-Orchesters mit einem Konzert vor ausverkauftem Haus. Die Verantwortlichen um die Vorsitzende Margit Buxhoidt hatten ein abwechslungsreiches Wunschkonzert gestaltet.

Zahlreiche Mitwirkende – ein tolles Ergebnis. Der Heimatblättereverein veröffentlicht das Schwerpunktheft Nahmer, erhältlich beim Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. <sup>1)</sup>

1) Bezugsquellen: <http://www.heimatverein-hohenlimburg.de/heimatblaetter/bezugsquellen/index.html>



**Vorstellung des über 200 Seiten starken Schwerpunktheftes der HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER über das Nahmertal am 25. Oktober 2012 im Bentheimer Hof (Ausgabe 11/2012).**

**Foto: Volker Bremshey, WESTFALENPOST/Westfälische Rundschau**